

Das Fest der Lie...Diebe?!

Von RinRainbow

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Diebstahl	2
Kapitel 2: Die Ermittlung	7
Kapitel 3: Die Aufklärung	15
Epilog:	22

Kapitel 1: Der Diebstahl

Sie waren *alle* verdächtig.

Das schwarzhaarige Mädchen mit der Brille, das sich einmal zu oft nervös umgeschaut hatte während es den Lippenstift in ihrer rechten Hand fest umklammert hielt.

Der coole junge Mann, der in der Kosmetikabteilung der Drogerie so fehl am Platz wirkte, und ein Spur zu unbeteiligt auf sein Handy starrte.

Und natürlich die alte Dame die...Moment mal! Hatte sie nicht gerade die Parfumflasche in ihre viel zu große Handtasche gleiten lassen?

Er war sofort in Alarmbereitschaft, bereit sie zu verfolgen, doch....

„Joe!“

Er zuckte erschrocken zusammen, drehte sich um und blickte in ein paar schokobraune Augen, die ihn vorwurfsvoll ansahen.

„Ich dachte du wolltest mir helfen!“

„Von *wollen* kann keine Rede sein“, murmelte der Brillenträger achtlos.

Tai verschränkte beleidigt die Arme vor der Brust. „Wie war das bitte?“

Joe seufzte. „Schon gut, aber weißt du ich...“

„Ja“, unterbrach sein Freund ihn und griff nach seinem Arm. „Du hast Recht! Hier werden wir sicher nichts finden. Besser wir gehen woanders hin!“

Und ehe Joe wusste wie ihm geschah zog Tai ihn schon aus der Drogerie. Ein letztes Mal drehte er sich um, seine Augen suchten verzweifelt nach der alten Damen. Doch er konnte sie nirgendwo entdecken. Sie war einfach....verschwunden.

Joe konnte wirklich nicht behaupten ein Weihnachtsfan zu sein. Noch nie war ihm das so klar gewesen wie in diesem Moment, in dem er Tai durch die lärmenden Menschenmengen in dem Kaufhaus folgte. Doch dieses Jahr war es besonders schlimm. Es war nun bald ein Jahr her, dass er seinen ersten - und anscheinend letzten Kriminal Fall in der Berghütte, aufgeklärt hatte. Damals hatte er gedacht, dass dies nur das erste von vielen Verbrechen war, die er - *Joe Kido* - lösen würde. Und mal ehrlich, in Mangas und Animes stolperten die Protagonisten doch auch von einem Fall in den nächsten. Warum also war ihm in diesem ganzen verdammten Jahr nichts passiert? Er erwartete ja nicht mal einen Mord, ein klitzekleiner Diebstahl würde doch schon reichen. Aber anscheinend war sogar das zuviel verlangt. In seiner Verzweiflung war er heute morgen zu dem Schrein nahe seines Wohnhauses gegangen und hatte dafür gebetet, dass ihm etwas Spannendes passieren würde. Tatsächlich war das DAS Einzige was er sich wirklich zu Weihnachten wünschte. Und jetzt wo sich ihm gerade eine klitzekleine Chance geboten hatte, hatte Tai natürlich alles ruiniert! Konnte es noch schlimmer werden?

„Ich brauche dieses Jahr für Mimi wirklich das perfekte Geschenk!“

Tais laute Stimme riss ihn aus seinen trüben Gedanken.

„Naja“, sagte Joe trocken, und wich einer Frau, die die Arme so voller Tüten und Pakten hatte, dass man sie kaum noch dahinter erkennen konnte, aus. „Dein Geschenk vom letzten Jahr zu übertreffen sollte ja zumindest kein Problem sein.“

Augenblicklich errötete der Yagami. „Das..also...so war das gar nicht weißt du...“

„Schon klar“, winkte Joe ab.

„Nein wirklich, du verstehst das falsch, ich...“ Abrupt blieb Tai stehen.

Es dauerte ein paar Minuten bis Joe merkte das er seinen Freund verloren hatte. „Was ist denn los?“, fragte er genervt und ging zurück zu dem Punkt an dem Tai immer noch regungslos stand. Er wollte wirklich so schnell wie möglich ein Geschenk für Mimi finden und dann aus diesem furchtbaren Kaufhaus heraus, da konnte er solche Trödeleien wirklich nicht gut heißen. „Da...da..drüben!“ Tai sah aus als hätte er ein Gespenst gesehen. „Da ist Mimi!“ Neugierig folgte der Brillenträger seinen Blick und...„Tatsächlich!“, rief er fröhlich. „Da sind Mimi und Sora! Lass und doch rüber gehen und...“ „Halt!“ Der Yagami hielt ihn zurück. „Und was ist jetzt schon wieder?“, fragte Joe genervt. „Mimi hat gesagt das sie heute keine Zeit hat, weil sie ihre Oma besuchen will.“ Der Kido blinzelte verwirrt. „Naja..dann hat sie es sich eben anders überlegt. Sie ist sicher unterwegs um ein Geschenk für dich zu besorgen...“ „Nein!“ Tai schrie ihn fast an. „Mimi hat gesagt das sie mein Geschenk schon seit Wochen zu Hause hat!“ „Tja“, Joe zuckte teilnahmslos die Schultern. „Dann hat sie dich eben belogen..“ Sein Freund sah ihn an als hätte er den Verstand verloren und...Moment mal, traten da *wirklich* Tränen in seine Augen?! „Mimi würde mich niemals belügen.“ Der Ältere zog, überrascht über diese heftige Reaktion, seine Augenbrauen nach oben und seufzte. „Sora ist ja bei ihr“, lenkte er ein. „Vielleicht hilft sie ihr ja ein Geschenk für Matt zu besorgen.“ „Meinst du wirklich?“ „Äh...ja..klar.“ Sicher war er sich nicht, allerdings würde er alles sagen damit sie endlich weiter kommen würden. Und damit Tai nicht mitten im Kaufhaus zu weinen anfing.... „Das ist ja noch schlimmer!“ Der Yagami zog hektisch sein Handy aus der Tasche. Von seiner Traurigkeit war auf einmal keine Spur mehr. Joe öffnete den Mund um zu fragen was genau denn so schrecklich war, da sprach Tai schon atemlos in sein Telefon. „Es ist ein Notfall! Du musst sofort herkommen!“

Trotz der Menschenmenge war es unmöglich ihn zu übersehen. Er war komplett in schwarz gekleidet, schwarze Röhrenjeans, schwarzer langer Wollmantel und ein dicker schwarzer Schal, wodurch seine blonden Haare umso mehr hervor stachen. Mürrisch blieb er vor ihnen stehen und musterte Tai. „Matt!“, rief dieser fröhlich und strahlte seinen besten Freund an. „Da bist du ja!“ „Du scheinst nicht verletzt zu sein“, erwiderte der Blonde kalt. Tai sah ihn überrascht an. „Äh nein?“ Dann hellte sich sein Gesicht plötzlich auf. „Moment mal hast du dir etwa Sorgen um mich gemacht?“ Sofort wich Matt einen Schritt zurück, seine Wangen überzog ein leichtes Rot. „Selbstverständlich nicht! Aber das wäre das Einzige gewesen was für mich als Notfall in Frage kommen würde.“ „Pfff..“ Tai zog eine Schnute. „Aber wir haben hier tatsächlich einen Notfall. Schau mal!“ Er zog an Matts Arm und deutete dann in Richtung eines Cafes das direkt gegenüber von ihnen lag. „Wow“, sagte der Ishida trocken. „Ein Cafe. Willst du mich einladen oder was?“ „Natürlich nicht!“ Der Braunhaarige schüttelte den Kopf. „Aber schau doch mal. Da sind Mimi und Sora!“ „Na super. Und jetzt?“ „Mimi und Sora sind in einem **KAUFHAUS!**“, schrie Tai seinen Freund fast schon an.

Matt, der inzwischen wirklich genervt aussah zuckte nur die Schultern. „Entweder sagst du mir jetzt endlich warum ich eigentlich hier bin oder..." Er wandte sich zum Gehen.

„Sora will ein Geschenk für dich kaufen!"

Abrupt blieb der Blonde stehen. „Was?"

Triumphierend grinste der Yagami ihn an. „Tja...jetzt bist du wohl doch froh das ich dich angerufen habe oder?"

„Kann mir mal jemand erklären was das Problem ist, wenn Sora ihrem Freund ein Geschenk kaufen will?", mischte Joe sich zum ersten Mal in das Gespräch ein.

„Ganz einfach!", Tai hob belehrend den Finger. „Sora und Matt haben ausgemacht das sie sich dieses Jahr nichts schenken!"

„Keine Geschenke?"

„Also ganz so ist es ja auch nicht", widersprach Matt. „Wir fahren über Silvester zusammen nach Kyoto, deswegen haben wir beschlossen das wir die Geschenke zu Weihnachten für unseren Urlaub ausfallen lassen."

„Nur hält sich da einer anscheinend nicht so ganz an diese Abmachung!" , rief Tai dazwischen.

„Ich.." Matt runzelte die Stirn. „Moment mal. Woher weißt du überhaupt das Sora ein Geschenk für mich kaufen will? Sie könnte doch auch nur so im Einkaufszentrum sein. Oder Mimi will dir ein Geschenk.."

„Matt Matt Matt", der Yagami klopfte seinen Freund aufmunternd auf die Schulter.

„Ich weiß das ist schwer für dich, aber es ist die Wahrheit. Schließlich verfolgen wir sie schon eine ganze Weile und sie waren schon im Musik Shop und..."

„Eine ganze Weile? Und du unterstützt diesen Unsinn auch noch?" Matt sah Joe ungläubig an.

Dieser hob abwehrend die Hände. „Als ob ich eine Wahl hätte..."

„Hey!", rief Tai da plötzlich. „Schaut mal, Sora und Mimi verlassen gerade das Cafe!"

Matt starrte ihn genervt an. „Yagami, wenn du *wirklich* denkst das ich bei diesem Verfolgungsblödsinn mitmache dann..."

„Ihnen nach!" Und mit diesen Worten war Tai auch schon in der Menschenmasse verschwunden.

Joe und Matt sahen sich einen Moment lang unsicher an, bis Matt resigniert seufzte und sie ihrem Freund schweigend folgten.

„Ein Sport Laden?!" Matt schüttelte den Kopf. „Also das sieht doch wirklich mehr danach aus als wären die Mädels auf der Suche nach einen Geschenk für dich mein Lieber!"

„Nicht unbedingt", sagte Tai nachdenklich. „Ich meine...Sora ist sicher auch schon aufgefallen, dass du in letzter Zeit *ziemlich* zugenommen hast und sie will jetzt sicher.."

„Bitte?!", rief Matt, auf seinen Wangen bildeten sich hektische rote Flecken. „Das..das.." Er begann zu stottern und wandte sich dann an Joe. „Sag du doch mal was!"

„Ähhh..." Joe sah nervös zwischen seinen Freunden hin und her.

Tai der den Ärger seines Freundes gar nicht bemerkte ging langsam auf das Sport Geschäft zu. „Ich check mal schnell die Lage! Ihr wartet hier!"

„Also das...er...der spinnt doch!", stieß Matt genervt hervor.

Joe zuckte nur die Schultern. „Tai ist eben Tai..."

„Warum tu ich mir das eigentlich immer wieder an..", murmelte der Blonde und

verschränkte die Arme vor der Brust. „Ich sollte wirklich...Moment mal." Er kniff die Augen zusammen und trat einen Schritt nach vorne. „Sind das Kari und T.K?" Sie waren es. Lachend und händchenhaltend ging das Paar auf sie zu.

„Matt! Ich dachte du hättest heute Bandprobe? Warum hast du denn nichts gesagt, du hättest doch mit uns zusammen.."

„Verschwindet!", unterbrach Matt seinen Bruder und sah sich hektisch um.

„Bitte?" T.K hob überrascht eine Augenbraue, während Kari erschrocken über diese nette Begrüßung zusammenzuckte.

Joe beeilte sich die Situation zu entschärfen. „Wir sind mit Tai hier. Er verfolgt Mimi und Sora, weil er herausfinden will was Sora Matt zu Weihnachten schenkt, obwohl die Beiden doch ausgemacht hatten sich nichts zu schenken. Gerade spioniert er sie in dem Sport Geschäft aus, aber er ist sicher jeden Moment wieder da!" All das sprudelte in einer Wahnsinnsgeschwindigkeit aus ihm heraus.

„Ich...was?" T.K blinzelte ihn verwirrt an, aber Kari schaltete zum Glück sofort. Naja, sie kannte ihren Bruder ja auch schon lange genug um zu wissen was das zu bedeuten hatte.

„Komm!" Sie zog an der Hand ihres Freundes.

„Aber..was...?"

Kari verdrehte die Augen. „Ich erkärs dir gleich, aber erstmal müssen wir hier weg!" Sie lächelte Joe noch kurz an, murmelte eine leises „Danke" und verschwand dann mit T.K in der Menschenmasse.

„Puhhh", Joe wischte sich über die Stirn. „Glück gehabt."

„Ja", nickte Matt. „Immerhin die Zwei haben wir retten können..."

„Wen habt ihr gerettet?" Tai stand plötzlich wieder vor ihnen.

„Niemanden", erwiderte der Blonde. „Können wir jetzt endlich gehen?"

Tai schnappte empört nach Luft. „Natürlich nicht!"

„Aber..."

„Wir müssen erst herausfinden was Sora dir schenkt und dann müssen wir ein Geschenk finden das du ihr schenken kannst!"

Matt schnaufte. „Ich werde Sora nichts kaufen! Wir haben schließlich ausgemacht..."

„Joe!" Tais Finger schellte vor seinem Gesicht nach unten. „Du wirst in das Geschäft gehen und herausfinden was Sora kauft!"

Der Brillenträger blinzelte verwirrt. „Was?!" Doch bevor er widersprechen konnte hatte Tai ihn schon Richtung Sport Laden geschoben.

„Hilfe?" Joe drehte sich ein letztes Mal zu Matt um, doch dieser zuckte nur hilflos mit den Schultern. So blieb ihm tatsächlich nichts anderes übrig als seufzend den Laden zu betreten.

Es war das erste Mal, dass Joe in einem Sport Geschäft war. Neugierig sah er sich um. Gleich links neben dem Eingang war die Kasse, hinter der ein gelangweilt aussehender junger Mann stand und in einer Zeitschrift blätterte. Er würdigte Joe kaum eines Blickes.

Seufzend machte dieser sich auf die Suche nach Mimi und Sora. Hinter dem ersten Regal, hier gab es Baseballartikel, fand er sie nicht, so ging er weiter nach hinten. Doch auch hier war von dem Mädchen keine Spur, nur ein Junge stand da und betrachtete nachdenklich eine Kendoausrüstung. Da hörte Joe plötzlich Mimis Stimme. Er drehte sich um. Und tatsächlich spazierte diese gerade mit Sora an der Kasse vorbei Richtung Ausgang. Panisch versteckte Joe sich hinter einem Regal. Verdammt! Hatten sie das Geschenk etwa schon gekauft? Wie sollte er das Tai

erklären...

„Halt!“ Eine laute Stimme hallte durch die Gänge des Geschäftes.

Vorsichtig lugte Joe hinter seinem Regal hervor um zu sehen was da los war.

Mimi und Sora waren kurz vor dem Ausgang stehen geblieben. Das Seltsame daran war, dass der Verkäufer neben Sora stand und das Mädchen am Arm festhielt.

„Was ist das da in deiner Tasche?“

Der Blick der Takenouchi wanderte zu der schwarzen Handtasche die um ihrer Schulter hing. Sie war offen und ein Stück weißer Stoff lugte heraus. Sora zuckte zusammen. „Ich..ich weiß es nicht. Das...gehört mir nicht.“

Der Verkäufer lachte höhnisch auf. „Natürlich gehört dir das nicht. Das ist ein Artikel aus meinem Geschäft.“

„Was?“ Mimi schrie überrascht auf. „Aber wie..wie kommt das Ding in Soras Tasche?“

„Na das ist doch offensichtlich.“ Die Miene des Verkäufers verdunkelte sich. „Sie ist eine Diebin!“

„Das ist doch lächerlich!“ Mimi stemmte die Arme in die Hüfte. „Meine Freundin ist sicherlich keine Diebin!“

„Achja?“ Der Verkäufer hielt ihrem wütenden Blick stand. „Und warum ist sie dann einfach an der Kasse vorbeispaziert? Wahrscheinlich willst du mir jetzt weißmachen sie hat nur vergessen zu bezahlen, was?“

„Natürlich nicht, ich...“ Mimi biss sich auf die Lippe. „Sora sag du doch auch mal was!“

Doch das Mädchen, inzwischen war sie kreidebleich, starrte immer noch ausdruckslos auf ihre Tasche.

„Schön.“ Der Verkäufer zog Sora hinter sich her. „Am besten rufe ich die Polizei, die wird die Sache schon aufklären..“

„Das wird wohl nicht nötig sein.“

Die Drei drehten sich überrascht um, doch der Besitzer der Stimme war nicht zu sehen.

„Wer bist du?“, fragte der Verkäufer unsicher.

Ein leises Lachen kam hinter einem Regal hervor.

„Wer ich bin? Ich bin der Feind aller Verbrecher, ein Sherlock Holmes der Neuzeit, ich bin...“

„JOE?!“, rief Mimi ungläubig als sie die Gestalt die da vor sie trat erkannte.

Der Junge warf ihr einen wütenden Blick zu und räusperte sich ehe er fortfuhr.

„Ich bin Joe Kido...und ich bin Detektiv!“

Kapitel 2: Die Ermittlung

„Was?“ Ungläubig starrte der Verkäufer ihn an.

„Joe Kido“, wiederholte der Brillenträger ungeduldig. „Detektiv.“

Mimi schüttelte den Kopf. „Was machst du denn hier Joe?“

„Ähm..“ Überfordert mit dieser Frage zuckte er die Schultern. „Naja das ist ein Einkaufszentrum, also bin ich wahrscheinlich zum shoppen hier..“

Jetzt zog sogar Sora überrascht eine Augenbraue nach oben.

Die Tachikawa schnalzte ungeduldig mit der Zunge. „Das meinte ich nicht. Was machst du hier. In einem *Sportladen*?!“

Joe blinzelte sie an. „Naja weißt du, ich dachte ich könnte ja auch mal etwas... äh...fitter werden und...“

„Also Entschuldigung wenn ich störe“, meldete sich da plötzlich, und zu Joes Glück, der Verkäufer zu Wort. „Aber wir haben es hier mit einem Verbrechen zu tun! Ich muss die Polizei rufen.“

„Das sollten Sie nicht tun!“

„Bitte?“

„Sie sollten die Polizei nicht rufen“, wiederholte der Kido ernst. „Denn meine Freundin ist selbstverständlich unschuldig.“

„Das sag ich doch schon die ganze Zeit!“, rief Mimi und warf dem Verkäufer einen überheblichen Blick zu. „Irgendjemand hat ihr das Teil untergejubelt, das ist doch wohl offensichtlich!“

„Achso. Naja klar, wenn ihr das sagt, dann ist ja alles in Ordnung!“

Mimi lächelte. „Super dann können wir ja...“

„Sag mal wovon träumt ihr denn nachts?!“ Inzwischen klang der gute Mann ziemlich genervt. „Natürlich ist nichts in Ordnung! Sie ist eine Diebin. Und hier“, er zog den weißen Fetzen, Joe identifizierte es als T-Shirt, wohl ein Baseball- oder Fußballtrikot, aus Soras Tasche. „Hier ist der Beweis! Und nur weil so ein Haufen dahergelaufener Kinder behauptet..“

„Wie bitte?!“, rief Mimi empört.

Joe hob beschwichtigend die Hände. „Also wir sollten uns alle erst einmal beruhigen. Und Sie“, er wandte sich mit einem unsicheren Lächeln dem wütenden Verkäufer zu.

„Sie sollten uns zumindest die Chance geben die Sache aufzuklären bevor Sie die Polizei holen.“

„Eben. Schließlich ist morgen Weihnachten!“, fügte Mimi hinzu und funkelte ihn an.

„Das Fest der *Liebe*!“

Der Mann seufzte und fuhr sich durch die schwarzen Haare. „Ich...naja...gut, was solls.“ Natürlich konnte er dem Blick der Tachikawa nicht standhalten. „Aber wenn ihr keine brauchbaren Beweise für ihre Unschuld findet rufe ich die Polizei!“

„Natürlich“, sagte Joe erleichtert. Der erste Schritt war geschafft. Als nächstes...

„Sie müssen den Laden schließen.“

„Was?“

„Schließen! Das ist doch klar, sonst kann der wahre Dieb noch entkommen!“

„Das...das geht doch nicht! Ich kann nicht einfach den Laden zumachen...“

Mimi ging einen Schritt auf ihn zu und warf ihm einen wütenden Blick zu. „So ist das also! Erst geben Sie vor uns eine Chance geben zu wollen und dann...“

„Schon gut, schon gut!“ Der Verkäufer seufzte. „Ihr habt eine Stunde verstanden?“ Die Tachikawa lächelte. „Natürlich“, antwortete sie zuckersüß. „Das sollte doch locker reichen oder Joe?“

Doch dieser hörte ihr gar nicht mehr zu, seine Gedanken kreisten um den Diebstahl und darum, wie er Soras Unschuld beweisen konnte. „Natürlich...“, sagte er langsam und rückte seine Brille zurecht. „Natürlich darf ab jetzt niemand mehr den Laden verlassen.“

„Bitte? Den Laden zusperren ist ja eine Sache aber ich kann doch nicht einfach die Kunden hier festhalten, dass...“

Der Kido winkte ab. „Überlassen Sie das mal mir. Ich erkläre Ihren Kunden die Situation, ich bin sicher sie sind verständnisvoll.“

Der Verkäufer zuckte die Schultern. „Na von mir aus.“ Er ging zur Ladentüre, drehte das "Geöffnet" Schild um und schloss die Türe ab. „So. Dann leg mal los du...Detektiv.“

Joe entging der hämische Unterton keineswegs, doch er zog es vor ihn zu ignorieren. Stattdessen wandte er sich an Sora und Mimi. „Ich nehme nicht an das euch irgendwas ungewöhnliches aufgefallen ist?“

Sora schüttelte stumm den Kopf und auch Mimi verneinte seine Frage.

„Nun gut, dass wäre wohl auch zu einfach gewesen. Am Besten bleibt ihr hier an der Kasse während ich die anderen Kunden befrage.“

„Ja, das wird wohl das Beste sein.“ Mimi legte einen Arm um ihre Freundin und drückte sie an sich. „Und Joe...ich verlass mich auf dich!“

Er nickte. „Macht euch keine Sorgen, ich regel das schon.“ Und mit diesen Worten machte er sich auf die Suche nach brauchbaren Zeugenaussagen.

Die erste Person auf die er traf, war der Junge, den er schon beim Betreten des Ladens gesehen hatte. Er stand immer noch vor der Kendoausrüstung und starrte sie sehnsüchtig an. Joe näherte sich ihm langsam.

„Ähm..hallo.“

Sein Gegenüber drehte den Kopf und zwei wachsame braune Augen blickten ihn an. Obwohl er noch so jung war, wirkte sein Gesicht ernst und irgendwie erwachsen. Joe mochte ihn auf Anhieb.

„Mein Name ist Joe.“

„Aha.“

„Ich...darf ich dir vielleicht ein paar Fragen stellen?“

„Fragen?“

„Es ist so“, Joe fuhr sich unsicher durch die Haare. „In diesem Laden ist...etwas vorgefallen und ich..“

„Etwas vorgefallen? Hat das was mit dem Tumult zu tun den es vorhin an der Kasse gab?“

Der Kido nickte. „Genau.“ Den Diebstahl erwähnte er vorerst noch nicht, dafür blieb noch genug Zeit, zuerst wollte er die Verdächtigen so befragen.

„Na..okay. Wenn ich helfen kann. Was möchtest du wissen?“

„Also zuerst einmal deinen Namen und warum du in diesen Sportgeschäft bist.“

Der Junge musterte ihn zwar immer noch misstrauisch doch er nickte. „Mein Name ist Cody.“ Er machte eine kurze Pause. „Ich bin hier um mir die Kendoausrüstungen anzuschauen.“

„Du betreibst Kendo?“ Beeindruckt musterte Joe ihn.

„Ja. Schon seit ich ganz klein bin.“ Ein leichtes Lächeln. „Aber ich glaube nicht, dass

dir das weiterhilft."

„Ich..nein." Joe zwang sich, sich wieder auf seine Ermittlungen zu konzentrieren. „Ist dir vielleicht irgendwas seltsames in diesem Laden aufgefallen?"

Cody schüttelte den Kopf. Natürlich.

„Und hast du noch andere Kunden gesehen?"

Der Jüngere kniff die Augen zusammen. „Mh..gesehen nicht. Ich hab bloß eine ziemlich laute aufgeregte Mädchenstimme gehört. Kam wohl von weiter hinten."

Joe nickte. Das klang nach Mimi. Definitiv.

„Ach, und Yolei natürlich."

„Yolei?"

Cody nickte. „Ja eine Freundin die mich begleitet hat.."

Joe runzelte die Stirn. „Und wo ist diese Freundin jetzt gerade?"

„Sie..." Cody sah sich überrascht um. „Komisch eben war sie doch noch da...glaub ich."

Der Brillenträger seufzte.

„Tut mir leid", der Jüngere senkte schuldbewusst den Kopf. „Sie hat sich sicher gelangweilt weil ich mir die Kendosachen solange angesehen habe..ich war total in Gedanken und habe gar nicht bemerkt, dass sie verschwunden ist."

„Naja wenn sie noch im Laden ist werden wir sie ja früher oder später finden..."

„Wen wollt ihr finden?"

Cody atmete erleichtert aus. „Da bist du ja Yolei!"

Das Mädchen das den Gang jetzt entlang kam war älter als Cody, hatte langes lilafarbenes Haar und trug eine Brille.

„Klar wo soll ich denn sonst sein?" Sie lächelte. „Aber...wer ist das?"

„Ich heiße Joe. Joe Kido."

„Hallo Joe!" Das Mädchen lächelte ihn an. „Ich bin Yolei!"

„Yolei, wo warst du denn die ganze Zeit?", fragte Cody anklagend.

Sie verdrehte die Augen. „Du warst so in diesen Kendokram vertieft, da hab ich mich inzwischen hinten in der Tennis Abteilung umgeschaut. Ich glaube wirklich Tennis wäre was für mich.." Sie legte sinnierend den Kopf schief. „Ich meine alleine schon die süßen Tennis Röcke! Was meint ihr?" Und prompt zog sie einen Rock hinter ihrem Rücken hervor. Wenn man das Ding wirklich als Rock bezeichnen konnte, Joe hatte noch nie ein Kleidungsstück mit so wenig Stoff gesehen. Und das sollte etwas heißen, schließlich war er mit Mimi Tachikawa befreundet!

„Naaa?!" Yolei wedelte immer noch ungeduldig mit dem Teil vor ihnen herum.

Cody wandte sich mit roten Kopf ab, während Joe verlegen zu stottern begann: „Ja..sehr...äh..hübsch."

„Ja oder?" Yolei strahlte ihn an.

„Können wir jetzt endlich zum eigentlichen Thema zurückkommen?", murmelte Cody, der es immer noch stur vermied seine Freundin anzusehen.

„Das eigentliche Thema? Was soll das sein?"

„Es ist so.." Joe räusperte sich. „Ist dir hier in diesem Laden irgendetwas..aufgefallen?"

Sie schüttelte den Kopf. „Was sollte mir denn aufgefallen sein?"

Der Kido ignorierte ihre Frage. „Und du warst die ganze Zeit bei den Tennissachen?"

Yolei nickte. „Klar, erst war ich mit Cody hier und dann bin ich nach hinten gegangen. Dort war ich bis eben. Warum?"

„Und hast du noch andere Kunden hier gesehen?"

Das Mädchen dachte einen Moment lang über seine Frage nach. „Ne~nein", sagte sie

schließlich. „Ich habe niemanden gesehen.“

Joe seufzte. Das lief ja wunderbar. „Na schön. Ich muss euch bitten noch einen Moment zu warten bevor ihr den Laden verlasst.“

„Aber..warum denn?“ Yolei sah ihn verwirrt an.

„Schon okay“, sagte Cody. „Wir werden hier warten.“

Joe lächelte erleichtert. „Danke..“

Während er seinen Weg durch den Laden fortsetzte höre er Yoleis Stimme, die aufgeregt auf Cody einredete. „Was sollte das denn? Wer war dieser Joe? Was ist hier eigentlich los?“

„Das..“, murmelte Joe. „Wüsste ich auch gerne.“

Langsam wanderte er durch die leeren Gänge. Und wurde nervös. War denn sonst keiner mehr im Laden? Das konnte doch nicht sein! Vor allem, weil das heißen würde, dass entweder Yolei oder Cody der Dieb sein musste. Und das wollte Joe wirklich nicht wahrhaben. Er hatte diese Beiden, besonders den ernsten und ruhigen Cody, sofort ins Herz geschlossen. Undenkbar, dass einer von ihnen ein Verbrecher sein sollte! Das konnte einfach nicht sein, nein, es durfte nicht sein, dass..

„Schau mal hier!“

Eine laute Stimme ließ Joe zusammenzucken. War da etwa doch noch jemand? Er trat in den nächsten Gang und fand dort tatsächlich zwei Jungs, die sich gerade ein paar Fußballschuhe ansahen.

Als Joe näher kam hob einer von ihnen den Kopf. Und Joe trat instinktiv einen Schritt zurück. Die braunen wuscheligen Haare, die großen Augen, das Gesicht...er sah aus wie eine Miniversion von Tai!

„Äh..ist irgendwas?“

Jetzt drehte sich auch der andere Junge zu ihm um. Er hatte schwarze glatte Haare, ein blasses Gesicht und ernste dunkle Augen.

„Können wir dir helfen?“ Seine warme freundliche Stimme passte so gar nicht zu seinem Äußeren.

„Ja..ich denke schon. Ich bin Joe.“

Der braune Wuschelkopf grinste selbstsicher während er sagte:„Meine Name ist Davis. Und das hier ist mein bester Freund Ken!“ Während er sprach schlug er seinen Freund enthusiastisch auf die Schulter.

„Hallo!“ Ken verbeugte sich leicht. Er schien ein wirklich höflicher Junge zu sein. Joe schätzte ihn und Davis etwa auf Karis Alter.

„Seid ihr Fußballer?“, fragte er um eine Gespräch in Gang zu bekommen.

„Häh? Woher weißt du das denn?“ Davis machte ein überraschtes Gesicht. „Moment mal! Sag nur du hast mich schon spielen sehen? Bist du ein..*Fan*? Ich meine klar, ich weiß das ich gut bin, aber das ich schon so berühmt bin, dass Fremde mich ansprechen...“

„Davis“, unterbrach Ken ihn.

„Ich weiß wirklich nicht ob ich schon für so eine Karriere bereit bin, aber andererseits...“

„Davis“, wiederholte Ken, eine Spur schärfer.

„Und dann bin ich ja auch noch Schüler, ich..“

„**DAVIS!**“

Endlich hatte Ken es geschafft die Aufmerksamkeit seines Freundes zu bekommen.

„Was ist denn?“, fragte der Wuschelkopf naiv.

Joe musste unwillkürlich lächeln. Anscheinend ähnelte dieser Junge Tai nicht nur

äußerlich.

Ken zeigte auf die Fußballschuhe die sein Freund immer noch in den Händen hielt.

„Ich denke Joe wusste es deswegen.“

„Oh.“ Augenblicklich errötete der Junge. Dann lachte er plötzlich laut auf. „Na da hab ich mich ja mal wieder blamiert!“

„Aber um auf deine Frage zurückzukommen“, Ken wandte sich wieder Joe zu. „Ja wir sind beide Fußballer.“

„Dann seid ihr sicher häufiger in diesem Laden.“

Davis nickte „Klar, wir sind ständig hier und schauen was es so neues gibt.“

Joa sah die Beiden interessiert an. „Und ist euch heute etwas aufgefallen was..anders war als sonst?“

„Anders?“, wiederholte Davis verwirrt.

„Naja“, versuchte Joe zu erklären. „Irgendwelche verdächtigen Personen oder..“

„Ja!“, rief Davis und zog aufgeregt an Kens Ärmel. „Ja da waren tatsächlich ein paar seltsame Leute..“

„Davis“, Ken schlug seine Hand genervt beiseite. „Könntest du das bitte lassen?“

„Aber“, der Junge verzog beleidigt das Gesicht. „Da waren doch diese zwei Mädchen..“

„Zwei Mädchen?“, fragte Joe.

Davis nickte. „Ja! Die standen hier im Gang mit den Fußballartikeln als wir ankamen.“

„Und was genau war so verdächtig an ihnen?“ Joe wusste, dass er hier eine heiße Spur gefunden hatte. Der nächste Satz war bedeutend, vielleicht war er die Lösung des ganzen Falles...

„Na die waren viel zu hübsch!“

„Äh..was?“ Der Kido glaubte sich verhöhrt zu haben.

„Zu *hübsch*“, wiederholte Davis. „Solche Mädchen interessieren sich niemals für Fußball, geschweige denn das sie selbst spielen.“

„Bitte?!“

„So ist es einfach. Ich meine du hättest sie mal sehen sollen, okay, sie waren etwas älter als ich, aber trotzdem..“

Und in diesem Moment sah Joe seine heiße Spur verschwinden. Er griff nach Davis Arm und zog ihn aus dem Gang, damit er freien Blick auf die Kasse des Ladens hatte.

„Waren es vielleicht diese Mädchen?“ Er zeigte auf Mimi und Sora.

„Jaa!“ Sofort hellte Davis Blick sich auf. „Die sind doch klasse oder?“ Er warf Ken einen vielsagenden Blick zu. Dieser seufzte nur.

„Na wunderbar..“ Enttäuscht ließ Joe den Jungen wieder los. Tatsächlich war er keinen Schritt weiter gekommen. Am besten sprach er noch einmal mit Sora, vielleicht kam er so der Lösung des Falles endlich näher.

„Habt ihr noch eine Moment Zeit?“

Davis und Ken nickten.

„Gut! Dann wartet bitte hier bis ich euch hole!“ Und mit diesen Worten ließ Joe die beiden verblüfften Jungs hinter sich.

Mimi und Sora standen etwas verloren vor der Kasse, während der Verkäufer auf seinem Stuhl saß, einen Becher Cup Nudeln in der Hand und wieder in seiner Zeitschrift blätterte.

„Joe!“ Mimi ging mit hoffnungsvollen Gesicht auf ihn zu. „Hast du..“

Er schüttelte den Kopf.

„Oh..“ Enttäuscht ließ das Mädchen den Kopf sinken. „Aber..du wirst den Täter doch

noch rechtzeitig finden oder?"

Joe zögerte. Er dachte an Cody. Yolei. An Davis und Ken. Und da kam ihm plötzlich ein schrecklicher Gedanke. Was war, wenn der Täter gar nicht mehr anwesend war? Wenn er den Laden verlassen hatte, bevor der angebliche Diebstahl entdeckt worden war. Dann hätte er keine Chance den Fall aufzuklären. Aber wie sollte er das herausfinden, es war unmöglich...*außer...*

Schnell zog er sein Handy aus der Hosentasche.

„Oh..“ Ein Blick auf das Display verriet ihm, dass er zehn unbeantwortete Anrufe und sechs neue SMS hatte. Er drückte alles ungelesen weg und wählte eine Nummer. Es klingelte nur einmal bis jemand abnahm.

„Sag mal gehts noch? Warum zum Teufel gehst du nicht an dein Handy? Was ist da überhaupt los bei euch? Warum ist der Laden plötzlich geschlossen, ihr seid doch noch alle drinnen..oder?“

„Tai“, sagte Joe ungeduldig. Er drehte sich etwas von den beiden Mädchen weg und sprach so leise es ging, damit sie nichts von dem was er sagte mitbekamen. „Ich muss dir eine Frage stellen. Aber ich habe nicht viel Zeit, also möchte ich das du genau nachdenkst bevor du antwortest okay?“

„Bitte?“, rief der Yagami empört. „Erst ignorierst du uns ewig und jetzt..“

„Du hast den Laden doch keine Sekunde aus den Augen gelassen nachdem Sora und Mimi ihn betreten hatten. Hat in dieser Zeit jemand das Geschäft verlassen?“

„Häh? Was soll das denn jetzt wieder, du...“

„Tai“, unterbrach Joe ihn scharf. „Es ist wichtig, also antworte gefälligst!“

Stille. Dann...„Nein. Es hat keiner den Laden verlassen.“

Joe atmete erleichtert aus. Immerhin.

„Gut danke! Bis später!“

„**JOE!**“, brüllte Tai so laut, das dieser das Handy erschrocken ein paar Meter von seinem Ohr weghielt. „Ich warne dich, wenn du es wagen solltest *jetzt* aufzulegen..“

Mit einem schlechten Gewissen beendete Joe den Anruf abrupt. Er drehte sich wieder zu seinen Freunden um und..blickte direkt in Mimis misstrauisches Gesicht.

„Wer war das?“

„Niemand“, antwortete er prompt.

„Niemand?“, wiederholte die Tachikawa und kniff die Augen zusammen. „Aber du hast doch mit jemanden gesprochen!“

„Äh..nein natürlich war das nicht niemand“, sagte Joe langsam, um Zeit zu schinden und sich eine glaubhafte Ausrede einfallen zu lassen.

„Also?“

„Falsch verbunden.“

„*Falsch verbunden?*“, rief Mimi empört. „DU hast doch angerufen!“

„Naja...“, der Kido rückte verlegen seine Brille zurecht. „Ich hab mich anscheinend verwählt.“

Die Brünette ging näher auf ihn zu und zeigte anklagend mit dem Finger auf ihn. „Lüg mich nicht an. Das war doch Tai!“

„Tai?“ Joe lachte hysterisch auf. „So ein Blödsinn, warum sollte ich denn gerade jetzt Tai anrufen..?“

„Das frage ich mich auch.“

„Da hast du dich wirklich verhört Mimi..“

Sie stampfte wütende mit dem Fuß auf. „Das hab ich nicht! Ich erkenne doch die

Stimme meines Freundes, also verkauf mich nicht für dumm, ich..."

„Bitte." Eine ruhige, sanfte Stimme unterbrach sie. „Könnt ihr bitte aufhören zu streiten?"

„Sora..." Mimi biss sich auf die Lippe und sah beschämt zu Boden.

„Achja", sagte Joe, froh das Thema Telefonat beenden zu können. „Was ich dich noch fragen wollte Sora...was war das eigentlich was du gestohlen haben sollst?"

„Ach das", die Stimme der Takenouchi klang bitter als sie antwortete. „Ein Fußballtrikot der Tokyo Spirits, die Nummer 11..."

„Masao Suzuki!"

Zwei überraschte Gesichter wandten sich Mimi zu.

„Was denn?", fragte diese. „Das stimmt doch...oder Sora?"

„Äh..ja schon...aber.."

Joe unterbrach sie. „Woher zum Teufel weißt du denn sowas?"

Mimi erwiderte seinen Blick angriffslustig. „Was soll das jetzt wieder heißen?"

„Das du von Sport keine Ahnung hast", sagte der Kido frei heraus.

„Also das ist doch eine Frechheit! Als Frau von Welt kenne ich mich natürlich auch mit Sport aus, dass.."

Jetzt ergriff Sora das Wort. „Schon gut. Aber jetzt mal im Ernst Mimi. Woher weißt du das?"

Ein Lächeln breitete sich auf dem Gesicht der Tachikawa aus. „Ach..nur weil er der absolut heißeste Fußballer zur Zeit ist. Jedes Mädchen - egal ob es sich für Fußball interessiert oder nicht - kennt ihn!"

Joe schüttelte den Kopf. „Ich glaubs ja nicht.."

„Hey, ich weiß nicht, was du für ein Problem hast, immerhin kenne ich ihn im Gegensatz zu dir!"

„Leute!" Wieder war es Sora die den aufkeimenden Streit beendete. „Können wir uns zuerst einmal um den Diebstahl kümmern..bitte?"

„Natürlich!" Der Brillenträger war sofort wieder bei der Sache. „Ich werde die vier Verdächtigen jetzt mit den Diebstahl konfrontieren und dann wird der Täter sich sicher verraten! Wir haben immer noch genug Zeit um.."

„15 Minuten."

„Äh..was?"

Der Verkäufer legte seine Zeitschrift zur Seite und warf einen Blick auf sein Armbanduhr.

„Jetzt noch 14 Minuten."

„Okay das ist jetzt *etwas* ungünstig.." Joe begann fieberhaft zu überlegen. Die Zeit reichte nicht aus um alle vier Verdächtigen nochmal einzeln zu befragen. Es reichte einfach nicht.

Sora legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Joe..ich weiß deine Hilfe wirklich zu schätzen...aber es ist vorbei. Lass es gut sein.."

„Was?" Joe sah sie fassungslos an. „Niemals! Ich gebe nicht auf. Und du solltest das auch nicht!"

Die Takenouchi ließ den Kopf sinken. „Aber...die Zeit.."

„Kein Problem!" Er straffte die Schultern. „Ich muss nur etwas umplanen."

Mimi sah ihn nicht ganz überzeugt an. „Und was heißt das jetzt?"

Joe lächelte. „Wir versammeln alle Beteiligten hier. Und dann lassen wir sie reden."

„Reden?"

Er nickte. „Klar. Denn wenn man den Täter zum Reden zwingt verrät er sich früher

oder später selbst!"

Im Nu waren alle Kunden des Ladens an der Kasse versammelt und sahen Joe mit neugierigen Blick an.

„Also“, begann dieser. „In diesem Laden hat sich ein Diebstahl ereignet.“ Während er die Worte aussprach beobachtete er die Reaktion der vier Verdächtigen genau. Allerdings ohne großen Erfolg. Davis sah ihn einfach nur leicht dümmlich und mit offenen Mund an. Ken wirkte überrascht. Codys Gesichtsausdruck änderte sich überhaupt nicht. Und Yolei wirkte ehrlich betroffen.

„Jemand hat meiner Freundin das Verbrechen untergeschoben und wir müssen nun den wahren Täter finden. Also wenn einer von euch..."

Da wurde er von einem aufgeregtem Davis unterbrochen. „HA! Ja, jetzt weiß ich es! Endlich ist es mir eingefallen!"

„Was?“ Überrascht starrte der Kido ihn an. Hatte dieser Junge wirklich etwas gesehen? Wusste er womöglich wer der wahre Täter war? Konnte das sein?

„Sie“, sagte Davis mit lauter Stimme. „Sie ist es!"

Sein Finger schellte dramatisch durch die Luft und zeigte dann direkt auf...Yolei.

Kapitel 3: Die Aufklärung

„Was?!"

„Na SIE!" Ungeduldig wedelte Davis mit seiner Hand vor Yolei herum, die einfach nur starr vor Schreck da stand.

„Sie?", wiederholte Joe ungläubig. „Sie ist der Dieb?"

„Häh?" Davis sah ihn verwirrt an. „Wer redet denn hier von einem Dieb?"

Genervt raufte der Detektiv sich die Haare. „Jeder?! Was meintest du denn als du gerufen hast, *Sie ist es?*"

„Na", der Angesprochene zuckte die Schultern. „Sie ist der *Stalker*."

„Der Stalker?!"

Jetzt meldete sich Yolei zum ersten Mal zu Wort. „Ich bin KEIN Stalker!"

„Na sicher", sagte Davis höhnisch. „Es hat zwar etwas gedauert, aber ich habe dich erkannt! Sie ist es doch, oder Ken?" Er wandte sich hilfeschend zu seinem Freund um.

„Äh naja..." Ken warf dem Mädchen einen unsicheren Blick zu.

„Kann mir vielleicht mal jemand erklären was genau hier gerade passiert?", fragte der Kido und massierte sich die Schläfen. Langsam bekam er Kopfschmerzen. Kein Wunder, irgendwie geriet der ganze Fall völlig außer Kontrolle.

Der Minitai ließ sich zu einer Erklärung herab. „Ich habe dir doch schon erzählt das Ken und ich Fußballer sind. Und sie", er zeigte mit den Kopf Richtung Yolei. „Sie taucht doch echt bei jedem von Kens Spielen auf und himmelt ihn dann die ganz Zeit an!"

„Ich wüsste nicht, dass es verboten ist sich ein Fußballspiel anzusehen", erwiderte die Brillenträgerin pikiert.

„Es ist ja nicht nur das", fuhr Davis fort. „Sie besucht ihn auch beim Training und manchmal wartet sie sogar vor der Schule auf ihn!"

„Okay", sagte Mimi leise. „Das klingt jetzt schon ein bisschen nach stalking, oder?"

Yolei warf ihr einen wütenden Blick zu. „Ich bin kein Stalker!"

„Und jetzt verfolgst du uns sogar noch bis in den Sportladen." Davis schüttelte den Kopf. „Herzlichen Glückwunsch, damit hast du wirklich deinen persönlichen Tiefpunkt erreicht."

Die Lilahaarige starrte ihn fassungslos an. „Du spinnst doch! Ich habe euch sicherlich nicht verfolgt, schließlich war ich als Erste in dem Geschäft und..."

„Na sicher!"

„Davis", begann Ken mit einem flüchtigen Blick Richtung Yolei. Doch ehe er weitersprechen konnte wurde er von einem ziemlich genervten Joe unterbrochen.

„Hat dieses Stalkerzeugs in *irgendeiner* Weise etwas mit dem Diebstahl zu tun?"

„Nein?"

„EBEN!", brüllte der Kido so laut, dass alle Anwesenden erschrocken zusammenzuckten. „Also könnt ihr eure privaten Gespräche auf später verschieben, damit wir endlich den Fall aufklären können?"

„Ich..ich denke schon", murmelte Davis kleinlaut.

„Gut!", sagte Joe und versuchte sich wieder zu beruhigen. Irgendwie beschlich ihn das Gefühl gerade einen wichtigen Hinweis bekommen zu haben. „Gut."

„Also.." Es war das erste Mal, dass Cody sich in die Unterhaltung einmischte. „Das mit deiner Freundin tut mir ja wirklich Leid." Er warf Mimi und Sora einen kurzen Blick zu. „Aber ich verstehe nicht was wir mit der ganzen Sache zu tun haben sollen." Er zuckte

die Schultern. „Schließlich kennen wir sie ja gar nicht. Warum also sollten wir ihr einen Diebstahl anhängen wollen?“

Joe nickte. „Eine gute Frage.“ Aber keine die ihn aus der Ruhe bringen konnte. Denn natürlich hatte er - Meisterdetektiv Kido - längst eine Antwort darauf. „Ich denke nicht, dass das Verbrechen speziell gegen Sora gerichtet war. Sie war nur einfach zur falschen Zeit am falschen Ort.“

Die Takenouchi blinzelte verwirrt. „Zur falschen Zeit...“

„Am falschen Ort, genau!“

Davis runzelte die Stirn. „Wie meint er das denn?“, flüsterte er Ken zu.

Joe seufzte. „Also hört zu. Ich denke die ganze Sache lief folgendermaßen ab. Unser Dieb geht in den Laden, schnappt sich seine Beute und will damit dann unauffällig verschwinden. Doch dann..“ Er machte eine kurze Pause, denn jetzt kam der Teil, für den er noch keine richtige Erklärung gefunden hatte. „Dann passiert etwas mit dem er nicht gerechnet hat. Er ist gezwungen das Diebesgut schnellstmöglich loszuwerden. Er ist nervös, steht unter Druck, denn so war das natürlich nicht geplant. Und genau in diesem Augenblick gehen zwei Mädchen vorbei. Eine trägt eine große Tasche, die nur durch einen Magnetknopf in der Mitte verschlossen ist. Links und rechts steht sie offen...und da ergreift der Täter die Chance und lässt seine Beute...ganz einfach in die Tasche fallen!“

Cody nickte anerkennend. „So könnte es sich vielleicht abgespielt haben.“

„Also was mich mal interessieren würde“, rief Davis dazwischen. „Was wurde denn überhaupt gestohlen?“

„Stimmt das wisst ihr ja noch gar nicht.“

„Moment“, Mimi drehte sich um, griff nach dem T-Shirt und...

„WAAAAHHH?“ Davis Schrei war sicherlich im ganzen Kaufhaus zu hören.

Joe schüttelte den Kopf. „Ja ich verstehe schon, ich kann es auch kaum glauben, dass der Dieb wirklich ein schäbiges Shirt für 3000Yen stiehlt, aber..“

„Ken!“ Davis begann aufgeregt auf und ab zu hüpfen. „Siehst du das?!“

„Ja“ Ken legte ihm eine Hand auf die Schulter um ihn zu beruhigen. „Aber bitte..“

„Ich kann es gar nicht glauben!“ Mit glänzenden Augen starrte der Tai-Verschnitt auf das T-Shirt in Mimis Hand. „Da hast du monatelang nach diesem Trikot gesucht und jetzt plötzlich ist es direkt vor unserer Nase!“

„Was?“ Joe glaubte sich verhöhnt zu haben.

„Hey!“ Davis wandte sich an den Verkäufer, der das ganze Spektakel gelangweilt beobachtete. „Kann ich das T-Shirt kaufen?“

„**DAS IST EIN BEWEISSTÜCK!**“, schrie der Brillenträger, noch bevor der Verkäufer den Mund öffnen konnte. „Natürlich kann man es nicht kaufen!“

Davis zog eine Schnute. Dann hellte sich sein Gesicht wieder auf. „Aber es muss ja nicht genau dieses Shirt sein. Sie können mir ja einfach ein anderes verkaufen!“

Der Verkäufer schüttelte den Kopf. „Tut mir leid Junge, aber dieses Trikot von Masao Suzuki habe ich nur einmal geliefert bekommen.“

„Oh man..“ Enttäuscht ließ Davis die Schultern hängen. „Das war ja klar..“

„Davis“, rief Joe scharf. „Was hast du da gerade gesagt? Ihr habt monatelang nach diesem Shirt gesucht?!“

„Mh? Naja nicht wir...Ken wollte es unbedingt haben!“

Ken seufzte. „Davis...“

„Aber“, fuhr der Wuschelkopf ungerührt fort. „Die Trikots von Suzuki sind momentan nirgendwo zu bekommen! Daran sind nur diese dummen Fan Girls Schuld!“ Er zog eine

Grimasse. „Dabei interessieren die sich gar nicht für Fußball, die kaufen das Zeug nur weil sie ihn süß finden! Ist das zu glauben?“

Mimi lief leicht rot an.

„Also Ken wollte das Shirt unbedingt“, wiederholte der Kido nachdenklich.

„Und wie!“ Davis nickte. „Er hat zu mir gesagt er würde sogar jeden Preis dafür zahlen..“

Der Schwarzhaarige vergrub stöhnend sein Gesicht in den Händen.

„Davis!“ Yoleis Stimme war kalt. „Halt endlich den Mund!“

„Was?!“

„Halt den Mund!“, zischte das Mädchen. „Merkst du nicht, dass du Ken mit deinem Geplapper nur schadest?“

„Bitte?“ Empört sah Davis sie an. „Das ist doch lächerlich, ich sagte doch nur, dass Ken das Trikot um jeden Preis haben möchte und...oh.“ Abrupt brach er ab, als ihm endlich klar wurde was genau er da gerade gesagt hatte. Er wedelte hilflos mit den Armen herum. „Also sooo dringend wollte er es auch nicht, wenn ich so darüber nachdenke, wollte er es eigentlich gar nicht..“

„Davis“, Kens Stimme war ruhig. „Schon gut.“

„Aber..“ Entsetzt starrte der Braunhaarige Joe an. „Ken wolle es vielleicht, ja, aber er ist definitiv kein Dieb. Er würde niemals..“

Der Kido blendete Davis Monolog aus und dachte nach. Ken. Er musterte den Jungen. War es wirklich möglich...? Eigentlich wollte er es nicht glauben, aber...die Fakten sprachen gegen ihn. Er war Fan von Masao Suzuki. Er wollte das Trikot. Er war in der Fußball Abteilung des Ladens gewesen, als auch Mimi und Sora dort standen. Kurz, er hatte sowohl die Möglichkeit als auch ein Motiv für die Tat. Und trotzdem. Etwas störte ihn. Etwas passte nicht...

„Natürlich war Ken es nicht“, sagte Yolei mit schneidender Stimme. „Schließlich war Davis die ganze Zeit bei ihm, und auch wenn der nicht gerade der Hellste ist, hätte er es doch bemerkt wenn Ken sich ein T-Shirt geschnappt und es dann einem fremden Mädchen in die Tasche gesteckt hätte!“

„Ja!“, rief Davis erleichtert und lächelte. Yoleis Beleidigung schien er gar nicht bemerkt zu haben. „Der Stalker hat Recht!“

„Ich bin kein...ach egal.“

„Mh...“ Joe runzelte die Stirn.

„Ken war es nicht!“, wiederholte die Brillenträgerin bestimmt.

„Yolei...“ Der Schwarzhaarige sah sie unsicher an. Sie erwiderte seinen Blick mit einem schüchternen Lächeln.

„Ken...Yolei..“ Sora blickte nachdenklich zwischen den Beiden hin und her.

„Ich...könnte es sein...also..ist es...seid ihr Zwei vielleicht...ein Paar?“

Die Worte der Takenouchi schlugen ein wie eine Bombe.

Nach minutenlangem Schweigen brach Davis plötzlich in lautes Gelächter aus.

„Lächerlich! Ken und der Stalker...alleine die Vorstellung!“

„Davis...“

„Wie kommst du nur auf so eine Idee? Ken würde doch niemals was mit einer wie DER anfangen..“

„Davis..“

„Ich meine schau sie dir doch mal an! Alleine...“

„Ja.“ Kens Stimme war laut und klar und ließ seinen Freund augenblicklich verstummen.

„Ja“, wiederholte er. „Das heißt, ich weiß nicht ob wir richtig zusammen sind“, er warf Yolei einen unsicheren Blick zu. „Aber wir treffen uns schon eine ganze Zeit regelmäßig.“ Eine kurze Pause. Dann ging er einige Schritte auf das Mädchen zu, seine Hände zitterten und ein leichtes Rot überzog seine Wangen. „Und ich..ich mag dich Yolei. Sehr sogar.“

Sie sah ihn mit großen Augen an. „Ich...ich mag dich auch“, stieß sie schließlich glücklich hervor.

„Oh Gott“, Davis lehnte sich gegen die Wand hinter ihm. „Ich glaube mir wird schlecht...“

„Sora“, Mimi warf ihrer Freundin einen bewundernden Blick zu. „Woher wusstest du das?“

Das Mädchen zuckte die Schultern. „Naja, die Art wie sie sich angeschaut haben..“ Und es war die Wahrheit. Sora hatte die Blicke, die Ken Yolei immer wieder unauffällig zugeworfen hatte sofort erkannt. Er hatte exakt den selben Ausdruck in den Augen mit dem Matt sie immer ansah. Sie musste lächeln als sie an ihren Freund dachte. Matt...

„Aber...“ Codys Stimme riss sie aus ihren Gedanken. „Warum wusste ich nichts davon? Schließlich sind wir doch Freunde..“

Das schien Davis wieder aus seiner Lethargie zu reißen.

„Genau!“ Er stieß sich von der Wand ab und ging mit ausgestreckten Zeigefinger auf Ken zu. „Warum hast du mir - *deinem besten Freund* - nichts davon erzählt?!“ Seine Stimme klang im Gegensatz zu Codys vorwurfsvoll.

Ken seufzte. „Ich wusste nicht wie. Du hast dich immer über Yolei beschwert, ich meine...du nennst sie sogar Stalker! Also haben wir beschlossen es erst einmal geheim zu halten.“

„Ach“, Davis wischte Kens Bemerkung mit einer Handbewegung zur Seite. „Das. Aber wenn ich gewusst hätte, dass du sie wirklich magst..dann hätte ich mich doch zurückgehalten!“

Sein Freund sah ihn unsicher an. „Ich war mir nicht sicher ob..“

„Aber natürlich! Schließlich bin ich dein bester Freund.“

„Davis...“

„Ken...“

Und plötzlich lagen die zwei Jungs sich in den Armen und murmelten sich gegenseitige Entschuldigungen zu.

„Na wunderbar“, der Verkäufer verdrehte genervt die Augen. „Dann ist ja alles geklärt. Bis auf den Diebstahl.“ Er sah Joe hämisch an. „Sieht so aus als ob der Fall eine Nummer zu groß für dich war *Herr Detektiv*. Und eure Zeit ist um. Also werde ich jetzt..“ Seine Hand griff nach dem Telefon.

„Sie irren sich.“

Der Verkäufer hielt in seiner Bewegung inne. „Was?“

„Ich weiß jetzt wer der Täter ist.“

Yolei seufzte. „Ich sagte doch schon, Ken kann es nicht gewesen sein..“

Der Kido schüttelte den Kopf. „Ich spreche auch nicht von Ken. Ich spreche vom wahren Täter.“

„Der wahre Täter?“, fragte Cody.

„Genau.“ Es hatte lange gedauert, aber endlich hatte Joe das letzte Puzzlestück gefunden um das Rätsel zu lösen. Es passte alles zusammen. Das Trikot von Masoa Suzuki. Das ausgerechnet *diese* vier Personen heute in dem Sportladen waren. Die

Lüge, die einer der Verdächtigen ihm aufgetischt hatte. Und die Tatsache das Yolei und Ken ein Paar waren. Es war alles klar, es gab keine andere Möglichkeit...

„Der Täter“, Joe machte eine kleine Pause um die Spannung zu erhöhen. Mit Erfolg, sieben erwartungsvolle Gesichter schauten ihn an.

„Der Täter...bist *du!*“

Davis runzelte die Stirn. „Der Stalk..äh Yolei? Sie soll der Täter sein?“

„Das kann nicht sein.“ Ken schüttelte den Kopf und auch Cody sah nicht überzeugt aus.

„Aha. Und wie kommst du ausgerechnet auf mich?“ Yolei klang ernsthaft interessiert. Der Kido lächelte. „Weil du und Ken ein Paar seid.“

Überrascht hob sie eine Augenbraue. „Und das überführt mich als Täter?“

Er nickte. „Ganz genau.“

„Also das musst du mir schon genauer erklären.“

„Mit Vergnügen.“ Joe rückte seine Brille zurecht. „Es wird sich folgendermaßen abgespielt haben. Tatsächlich glaube ich, dass du nicht mit irgendeinem Hintergedanken in das Sportgeschäft gegangen bist. Du wolltest wirklich nur Cody begleiten. Doch dann, als du dich aus Langeweile umgeschaut hast sahst du es. Das Trikot von Masao Suzuki. Das Trikot, von dem du wusstest, dass dein Freund es unbedingt haben wollte. Welch glücklicher Zufall! Also hast du zugegriffen. Doch dann, auf dem Weg zur Kasse ist es passiert. Du hast sie gesehen. Ken und Davis betraten genau in diesem Moment den Laden. Und du gerietst in Panik! Was wenn er dich sehen würde? Und noch schlimmer, wenn er sehen würde was du da in der Hand hattest? Denn das Triko war sicherlich als Weihnachtsgeschenk und somit als Überraschung für ihn gedacht. In deiner Panik hast du dich erstmal hinter dem nächsten Regal versteckt. Und dann...“ Joe schüttelte den Kopf. „Dann kamen auf einmal zwei Mädchen vorbei. Die Tasche der einen stand offen und in einer Kurzschlussreaktion hast du das Shirt einfach dort versteckt. Du wirst dir nichts dabei gedacht haben, du standest einfach so unter Druck, warst von Kens plötzlichem Auftauchen verunsichert und wolltest das Ding in diesem Moment einfach nur loswerden. Vielleicht hattest du vor das T-Shirt später wieder an dich zu nehmen, wer weiß. Aber diese Chance bot sich leider nicht mehr...“

„Aber“, unterbrach Cody ihn stirnrunzelnd. „Warum das alles? Sie hätte das Trikot doch einfach wieder zurücklegen können und..“

Joe schüttelte den Kopf. „Nein, konnte sie nicht. Denn hätte sie es einfach in irgendein Regal gelegt hätte jemand anderes - im schlimmsten Fall Ken selbst - es finden und kaufen können. Und das konnte sie nicht riskieren!“

„Das..das kann nicht sein!“ Kens Stimme klang verzweifelt. „Sie würde niemals..Yolei..sag doch auch was dazu!“

„Wie bist du darauf gekommen?“

Joe lächelte. „Als ich dich fragte ob du andere Kunden im Laden gesehen hast, hast du verneint. Aber als Davis dich vorhin beschuldigt hat ihn und Ken in das Geschäft verfolgt zu haben sagtest du auf einmal du wärst vor ihnen hier gewesen. Wie konntest du das wissen? Es gibt nur eine Erklärung, du musst gesehen haben wie die Zwei herein gekommen sind. Und das bedeutet...du hast mich belogen! Warum hättest du das tun sollen, wenn du nichts zu verbergen gehabt hättest?“

Yolei nickte nachdenklich. „Stimmt. Als Davis mich als Stalker beschuldigt hat hab ich

die Beherrschung verloren und nicht mehr daran gedacht, dass ich dir ja etwas ganz anderes erzählt hatte. Ich habe Davis und Ken gesehen als sie in den Laden kamen. Und natürlich auch Mimi und Sora, als ich das Shirt in ihre Tasche gesteckt habe. Doch bei deiner ersten Befragung hatte ich Angst unter Verdacht zu geraten wenn zugeben würde sie gesehen zu haben." Sie lächelte. „Hätte ich damals doch anders geantwortet...nein." Sie schüttelte den Kopf. „Ich bin froh, dass die Wahrheit endlich raus ist."

„Aber..Yolei.."

„Es tut mir leid Ken. Ich wollte dir wirklich nur eine Freude machen. Das es so enden musste..." Dann wandte sie sich an Sora. „Und bei dir muss ich mich besonders entschuldigen. Ich wolle dir nicht schaden. Aber als ich Ken plötzlich in diesem Laden gesehen habe.." Sie zuckte die Schultern. „Da war ich wie gelähmt. Ich konnte keinen klaren Gedanken fassen. Und dann war da plötzlich deine Tasche.."

Ein anerkennendes Pfeifen kam von Richtung Kasse. „Nicht schlecht Herr Detektiv. Bis wohl doch schlauer als du aussiehst."

„Bitte?!"

„Naja", der Verkäufer zuckte die Schultern. „Da nun endlich alles aufgeklärt ist hat jetzt sicher niemand mehr etwas dagegen wenn ich die Polizei.."

„Nein!" Ken war vor Yolei getreten. „Bitte, es muss doch einen anderen Weg geben.."

„Genau!" Davis legte seinem Freund die Hand auf die Schulter. „Der Stalker..äh Yolei wollte doch gar nichts stehlen!"

„Sie ist wirklich ein guter Mensch", fügte Cody hinzu.

Der Verkäufer schüttelte den Kopf. „Tut mir leid, aber..."

„Bitte. Tun Sie das nicht." Soras Stimme war ruhig aber bestimmt. „Es wurde doch nicht wirklich etwas gestohlen. Niemand hat einen Schaden davon getragen..."

Ungläubig sah Yolei sie an. „Aber..wie kannst du sowas sagen! Wegen mir hättest du fast eine Menge Ärger bekommen! Wie kannst du da...wie kannst du sowas sagen? *Warum?!*"

Sora lächelte. „Ich glaube Cody. Du bist kein schlechter Mensch. Du hast einfach nur eine dumme Entscheidung getroffen. Und das auch nur, weil du der Person die du liebste eine Freude bereiten wolltest. Und außerdem", sie zwinkerte Mimi zu.

„Außerdem ist doch morgen Weihnachten. Das Fest der Liebe!"

„Ganz genau!" Die Tachikawa nickte fröhlich.

„Ich..ich.." Yolei geriet ins Stottern, ihre Augen begannen verdächtig zu glänzen.

„Danke!" Und schon lief die erste Träne über ihre Wange.

„Schon okay! Es ist alles gut!" Sora trat vor und nahm das weinende Mädchen in die Arme.

„Mh." Mimi lächelte den Verkäufer an. „Und was tun Sie *jetzt?*"

Dieser starrte auf die schluchzende Yolei, die immer noch an Soras Schulter weinte.

„Ich...ich...ach was solls!" Hilflös warf er die Arme in die Luft. „Ich werde die Polizei nicht rufen." Er erwiderte Mimis Lächeln schüchtern. „Schließlich ist Weihnachten!"

Diese lachte laut auf. „Sie habens erfasst!"

„Aber", fuhr er dann ernst fort. „Ich mach das nur unter zwei Bedingungen..."

Erleichtert verließen die sieben Jugendlichen den Laden.

„Ich kann nicht glauben, dass du echt einfach so davon gekommen bist!", rief Davis ungläubig.

„Naja", sagte Ken. „Dafür muss sie die nächsten Samstage kostenlos im Laden aushelfen..."

Yolei, die lächelnd ihre Tüte mit dem begehrtem Trikot hin und herschwang, antwortete: „Damit kann ich leben!“

Davis verdrehe die Augen. „Ein paar Mädchen Tränen ziehen halt immer...“

Bevor die Brillenträgerin etwas darauf erwidern konnte wurde sie von Mimi unterbrochen.

„TAI?!“

Und tatsächlich standen dort, direkt vorm Ladeneingang Tai und Matt. Was Joe aber mehr wunderte, war, das auch Izzy, Kari und T.K bei ihnen waren.

„Was macht ihr denn alle hier?“, fragte er überrascht, während Sora strahlend auf Matt zulief. Sofort nahm dieser seine Freundin schweigend in die Arme.

„Ach“, Tai fuhr sich, unter Mimis misstrauischen Blick, lachend durch die abstehenden Haare. „Wir haben uns alle zufällig hier getroffen...“

„Zufällig?“, keuchte Izzy mit großen Augen. „Wenn ich mich richtig erinnere hast du mich angerufen, was von einem Notfall erzählt und darauf bestanden das ich sofort herkomme!“

„Haha wie auch immer!“ Der Yagami schlug seinem Freund ausgelassen auf den Rücken. Kari kicherte leise.

„Viel wichtiger, was war denn bei euch los? Und wer sind die eigentlich?“ Sein Blick ruhte auf den vier unbekanntenen Personen.

Mimi seufzte. „Das ist eine lange Geschichte! Am besten gehen wir alle was essen, dann erkläre ich alles. Die Kurzfassung, Joe hat mal wieder einen Fall gelöst! Und das“, sie lächelte. „Das sind neue Freunde!“

Tai zuckte die Schultern. „Na dann..gegen einen kleinen Happen hab ich nichts einzuwenden.“

„Welch Überraschung“, murmelte T.K leise.

Die Gruppe setzte sich in Bewegung. Doch...Sora drehte sich um. „Kommt ihr?“

Unsicher standen Ken, Davis, Yolei und Cody da. Konnten sie sich wirklich einfach so anschließen..?

Davis wollte gerade höflich ablehnen, da drehte Kari sich mit einem strahlenden Lächeln um. „Na los!“

Mehr brauchte es nicht.

„Joe hat also einen Fall gelöst?“ Matt runzelte die Stirn. „Wie das?“

„Naja“, der Kido machte ein ernstes Gesicht. „Wo soll ich da beginnen..am besten mit einem Zitat vom großen Sherlock Holmes der einst sagte, *Wenn man das Unmögliche ausgeschlossen hat, muss das, was übrig bleibt..*“

„...die Wahrheit sein, so unwahrscheinlich sie auch klingen mag“, beendeten seine Freunde den Satz im Chor und brachen dann,unter den verwirrten Blicken der vier Neulinge, in lautes Gelächter aus.

Epilog:

„Das ist so schön“, murmelte Sora und kuschelte sich näher an Matt, während sie glücklich die funkelten Lichter des Weihnachtsbaumes betrachtete. Den Weihnachtstag hatten sie beide mit ihren Familien verbracht, aber der Abend gehörte ihnen. Und so saßen sie jetzt entspannt auf dem Wohnzimmerfußboden in Matts Wohnung vor dem Weihnachtsbaum.

„Mh..“ Matt strich seiner Freundin eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Übrigens wollte ich dir noch etwas geben...“ Er griff nach einem kleinen Paket, das Letzte, das noch unter dem Baum gelegen hatte und hielt es Sora lächelnd hin.

„Was ist das?“, fragte diese argwöhnisch.

„Na dein Geschenk...“

Augenblicklich setzte Sora sich auf. „Was?!“

Verwirrt sah Matt sie an. „Ähm..dein Geschenk?“, wiederholte er vorsichtig.

Seine Freundin starrte ihn fassungslos an. „Was soll das Matt? Wir hatten doch ausgemacht uns nichts zu schenken!“

„Was? Ich dachte..du..ich...heißt das du hast *nichts* für mich?“, fragte der Blonde ungläubig.

Sora Augen verengten sich. „Natürlich nicht. Ich habe mich - im Gegensatz zu dir - an unsere Abmachung gehalten!“

Matt schüttelte den Kopf. „Aber du hast doch zuerst..“ Er brach ab. „Warum warst du denn dann mit Mimi in diesen Sportgeschäft?“, fragte er anklagend.

„Häh? Was meinst du?“

„Na du warst doch in dem Sportgeschäft um mir ein Geschenk zu kaufen..“

Sora zog amüsiert eine Augenbraue nach oben. „Warum *um alles in der Welt* sollte ich dir ein Geschenk in einem Sportladen kaufen? Mal ganz abgesehen von der Tatsache das wir uns nichts schenken wollten!“

„Naja, weil ich...“ Er sah verlegen zu Boden, die nächsten Worte waren nur ein leises Flüstern. „Dann findest du mich nicht..zu dick?“

„Zu dick?!“ Sora blinzelte verwirrt, dann lachte sie laut auf. „Entschuldigung“, stieß sie hervor und wischte sich eine Lachträne aus den Augen. „Aber das ist so *lächerlich*...“

„Achja?“

„Natürlich!“ Sie piekste ihm spielerisch in seinen Bauch. „Ich frage mich wirklich wie du auf so einen Blödsinn kommst...“

Matt biss sich auf die Lippen. „Moment.“ Er drehe sich zur Seite und fischte sein Handy aus der Hosentasche.

„Wen rufst du denn jetzt an?“, wollte Sora wissen, doch er schüttelte nur den Kopf.

Es tute ein paarmal, dann ging der Anrufbeantworter ran.

„*Bin nicht da, bin nicht da*“, sang Tais Stimme ihm in Takt von Jingle Bells entgegen. *Ernsthaft?*

„Yagami“, zischte Matt nach dem Piepton wütend ins Handy. „Ich hoffe du genießt die Feiertage, denn wenn wir uns wieder sehen bist du sowas von *tot!*“ Dann legte er auf.

Sora runzelte die Stirn. „Will ich es wirklich wissen?“

„Eher nicht“, erwiderte Matt trocken. Wie hatte er nur - wieder mal - so dumm sein können und auch nur ein Wort vom dem was Tai gesagt hatte ernst nehmen können? Er hatte seine Freundin völlig umsonst im Kaufhaus verfolgt und...da kam ihm plötzlich ein Gedanke.

„Warum wart ihr dann eigentlich in dem Sportgeschäft?“, fragte er unvermittelt.

„Ach“, sagte Sora. „Mimi hat mich an dem Tag total aufgelöst angerufen, irgendwas von einem Notfall gemurmelt und mich ins Kaufhaus bestellt.“

Matt konnte sich ein leises Lachen nicht verkneifen. Dieser Teil der Geschichte kam ihm doch irgendwie bekannt vor.

„Sie hatte vergessen ein Geschenk für ihren Cousin zu kaufen“, fuhr Sora fort. „Er ist wohl der total Sportfreak, deswegen der Laden.“

„Achso.“ Kurzes Schweigen. Dann...

„Naja wenn das so ist.. heb ich dein Geschenk eben bis nächstes Jahr auf.“ Matt wollte das Paket zur Seite legen, wurde jedoch von Sora aufgehalten die reflexartig nach seinem Handgelenk griff.

Er musterte sie mit hochgezogenen Augenbrauen.

„Ähm..“ Sie lockerte ihren Griff. „Also weißt du, es wäre doch schade drum, wo du dir so viele Gedanken gemacht hast und...“ Sie errötete und brach verlegen ab.

Matt lächelte. „Da hast du natürlich Recht.“ Er reichte ihr das Geschenk. „Frohe Weihnachten Sora.“

Sie erwiderte sein Lächeln. „Frohe Weihnachten Matt...“